

Industrie bringt BIP-Erholung

Die aktuelle Schnellschätzung des Wifo für das erste Quartal 2020 klingt erfreulich.

WIEN. Nach dem Rückgang im vierten Quartal 2020 stabilisierte sich die heimische Wirtschaft. Gemäß ersten Berechnungen der Wifo-Schnellschätzung stieg das BIP im ersten Quartal 2021 um 0,2% gegenüber der Vorperiode. Im Jahresvergleich bedeutet dies einen Rückgang um 2,7% gegenüber dem ersten Quartal 2020, wo Corona bereits erste negative wirtschaftliche Effekte verursachte.

Positive Impulse kamen von der fortschreitenden Erholung der Industrie- und Baukonjunktur. Im Gegensatz dazu ging



Die Wertschöpfung der Bauwirtschaft stieg im ersten Quartal 2021 um 3,6%.

die Wirtschaftsleistung in den konsumnahen Dienstleistungsbereichen infolge der getroffenen Maßnahmen des dritten Lockdowns erneut zurück, wenngleich nicht mehr so massiv wie im vierten Quartal 2020. Die Konsumnachfrage der privaten Haushalte sank nach ersten Berechnungen um 0,2% gegenüber der Vorperiode (4. Quartal 2020 -5,2%).

Importe und Exporte

Die außenwirtschaftliche Dynamik ist einerseits von der Stabilisierung der Industriekonjunktur und andererseits von den Ausfällen im internationalen Reiseverkehr geprägt.

Insgesamt sanken die Exporte um 1,0%, die Importe um 1,5% gegenüber dem Vorquartal. Die Investitionsnachfrage entwickelte sich ebenfalls stabil, die Bruttoanlageinvestitionen stiegen im Vorquartalsvergleich um +1,7%. (hk)

KARRIERESPRUNG

Österreicher ist ZTE CEE-Boss



© Doris Mitterer/Fotomitterer

WIEN. Christian Woschitz, bisher CEO von ZTE Austria, wurde zum „President for Central Eastern Europe“ des chinesischen Telekommunikationsdienstleisters ernannt. Woschitz ist nun für 19 europäische Märkte verantwortlich und der erste Manager, der nicht aus China stammt und auf diesem Level bei ZTE tätig ist.

DB SCHENKER

eSchenker

Steuerung und
Optimierung Ihrer
Lieferkette aus
einer Hand.



Jetzt registrieren:
eschenker.dbschenker.com